

Sternsingen der Schule Schülen

Berührende Feier und sehr bewegende Momente

Die Schule Schülen lud zum Sternsingen – und die Bruder-Klausen-Kapelle war bis auf den letzten Platz besetzt. Besinnliche Momente, berührende Eindrücke liessen das Sternsingen einmal mehr in vollem Glanz aufleben.





Die Feier stand in dieses Jahr unter dem Thema "Sterne", passend zum Schuljahresmotto. Sterne begleiten die Schule Schülen durch das ganze Schuljahr.

Als das dreiminütige Bimmeln des 19-Uhr-Glöckleins der Bruder-Klaus-Kapelle verklungen war, eröffnete Sibyl von der 5. Klasse mit ihrer glockenhellen Stimme mit "Wenn's Obigglögli esch verklonge..." vor vollbesetzter Kapelle die Feier. Der 33-köpfige Chor der Kinder stimmte in den Refrain "Am Himmel stoht es Sternli z'Nacht" ein. Begleitet wurden die Lieder von Musiker Franz Steinmann auf der Klarinette.

Danach trugen die Kinder einzeln und in Gruppen stimmungsvolle, erfreuende, berührende Sternengedichte vor. Auch hier leitete Franz Steinmann mit improvisierten Klängen auf seinem Instrument von Gedicht zu Gedicht, von Lied zu Lied, was dem ganzen Anlass eine buchstäblich eine besondere Note verlieh.

"Das esch de Stärn vo Betlehem" sangen, nach einem Trompetenvorspiel von Jonas, alle Anwesenden gemeinsam. Beeindruckend – und verständlich, dass den einen oder andern ein leiser Schauer über den Rücken lief.

"Weisst du wieviel Sternlein..." und "Ech ha en Stärn gseh" folgten, bevor Pfarrer Martin Walter die Kreiden segnete.

Nach einem Gedichtvortrag auf Englisch stimmte der Chor ein in "Einen Stern, zum Dreikönigstag, für Glück im neuen Jahr, den schenken wir euch heut..." (nach DJ Ötzi, in abgeänderter Form ist dies das Geburtstagslied, das jedem Kind im Jahreskreis an seinem Geburtstag mit Wunderkerze an einem Holzstern gesungen wird). Danach begaben sich die Brauchtumsfiguren Chlongu und Pouri aus der Sakristei und fegten mit ihren Besen durch die Kapelle, um den Altjahresschmutz wegzuwischen. Das traditionelle "Höt esch Sylvester ond morn esch Neujohr" folgten zum Schluss.

Danke für die grosszügigen Spenden

An andere denken – denen es nicht so gut geht wie uns! Nach dem beeindruckenden Sternsingen durfte durch eine Kollekte eine ansehnliche Summe Spendengelder eingenommen werden, wovon die Hälfte, 700 Franken, an die Aktion "Sternenwoche" der UNICEF für syrische Flüchtlingskinder gespendet wird.

Nach der Feier verbrachten alle einige zufriedene Momente auf dem Schulhausplatz bei stimmungsvollem Kerzenlicht, mit feinem Lebkuchen, den Mütter der Kinder jedes Jahr backen - und einem warmem Punsch.

Es war ein einzigartiger, sehr stimmungsvoller Anlass. Alle Beteiligten haben mit grossem Eifer, Einsatz und Fleiss mitgemacht, mitgesungen, geübt, sodass ein wahres Gemeinschaftswerk entstanden ist, das der Schule Schülern und der Bevölkerung einen innigen Zusammenhang bewies. Die „Sternsingerfeier“ auf Schulen ist so etwas wie das Gesicht oder das Aushängeschild der Schülerschule - ein Identifikationsprojekt für die Kinder, ihre Eltern und die Bewohner.

Eltern und Kinder gemeinsam

Der grosse farbige Stern wurde von Eltern- und Kinderhänden gemeinsam gestaltet. Die Eltern haben am Elternabend begonnen, mit Kleistern die Grundform zu schaffen. Ihre Kinder führten die Arbeit dann in altersdurchmischten Gruppen weiter. Bunt bemalt bekam der Stern seinen Platz im Schulhauseingang, wo er seither aufmerksam das tägliche Lernen und Schulleben begleitet. Er führte die Schule Schülen durch die Adventszeit, führte hinüber ins neue Jahr und wird auch in der zweiten Schuljahreshälfte ein ständiger Begleiter sein. Beim Sternsingen hatte er seinen Gastauftritt in der Kapelle, wo er symbolisch für das grosse Miteinander strahlte. Viele dankende und lobende Worte sind über dieses Sternsingen 2015 vernommen worden.

Ein Vater formulierte es so: "Ich finde das Sternsingen in der Kapelle sehr beeindruckend. Ich komme hierher und kann es in allem sehr beeindruckend geniessen."

***Herzliche Gratulation an die Schule Schülen für dieses
sehr beeindruckende und bewegende Erlebnis.***